



Terracotta-Beton

Terracotta-Beton

Die Fassade ist das Aushängeschild eines jeden Bauwerkes und bestimmt neben der Bauwerksgliederung in ganz entscheidender Weise seinen Gesamteindruck.

Eine Betonfassade bietet dem Architekten die Möglichkeit, durch die Strukturauswahl und -anordnung das natürliche Spiel von Licht und Schatten an der Wand zu beeinflussen und je nach Sonnenstand und Lichteinfall zu betonen oder dezent in den Hintergrund treten zu lassen.

Die Texturierung von Sichtbetonflächen durch den Einsatz elastischer RECKLI®-Strukturmatrizen hat sich qualitativ und wirtschaftlich millionenfach bewährt. Ihre Elastizität ermöglicht selbst bei komplizierten Strukturen mit Hinter- oder Unterschneidungen ein bruchfreies Entschalen sowohl des Betons als auch der Form.

RECKLI®-Strukturmatrizen bieten dem Architekten, Planer und Bauherrn durch Standardtexturen und Individualanfertigungen nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten.

Die neuen RECKLI® Foto-Gravur-Matrizen erweitern diesen Gestaltungsspielraum in bisher nicht gekannter Weise.

Die Kombination aus dem RECKLI®-System und der Photo-Gravur-Technik erzeugten eine je nach Auflösung feine bis grobe reliefartige Oberflächenstruktur. Es entsteht der Eindruck eines auf die Betonfassade projizierten Fotos.

Bei der Photo-Gravur-Technik handelt es sich um ein computergestütztes Verfahren, Bildinformationen durch Frästechnik auf Plattenwerkstoffe zu übertragen. Dazu wird zunächst eine Bildvorlage eingescannt und in 256 Graustufen umgewandelt.

Für die Übertragung des Bildes auf den Werkstoff wird aus den ermittelten Grauwerten

eine Bearbeitungsdatei generiert, die Fräsbefehle für eine spezielle CNC-Fräse enthält. Ein entsprechend gefrästes Modell dient dann als Vorlage für die Fertigung der elastischen RECKLI®-Matrizen. Deren Elastizität, Qualität und Reproduzierbarkeit machen das gesamte Verfahren ästhetisch und ökonomisch für eine bildähnliche Betonoberfläche umsetzbar.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig, denn nahezu sämtliche Bildvorlagen, die in den gängigen Grafikformaten vorliegen, können verwendet werden. Die Skalierung der Vorlage erlaubt die Herstellung von Photo-Gravur-Matrizen jeder Größe.

Die Größe der Matrizen wird begrenzt durch die maximalen Maße des verfügbaren Plattenwerkstoffes und die maximale Bearbeitungsfläche der Fräsmaschine. Allerdings können mehrere Platten zu einem ganzen Bild oder Teilbildern zusammengesetzt werden. Beachten Sie aber bitte, dass Stöße quer zum Verlauf der Gravur-Kannelüren stets als schwach sichtbare Naht erkennbar sein werden. Wir bitten Sie deshalb, von Fall zu Fall die maximalen Größen mit uns abzustimmen.

Ein eindrucksvolles Beispiel der Fotogravur-Anwendung ist ein Objekt in Bleiswijk in Holland. Ovata ist der weltgrößte Produzent von Kakteen und Sukkulente jeglicher Art. Für eine neue Ausstellungs- und Verkaufshalle mit einem Verwaltungstrakt, erbaut in 2007 als weltweit größtes Gebäude dieser Art mit einer Angebotsfläche von 76.000 m², entschied man sich für eine an Terrakotta-Pflanzgefäße angelehnte erd-braun eingefärbte Betonfassade mit dem Foto eines Sukkulente-Motivs. Die Elementgröße betrug 4,15 m x 1,39 m. Die Idee war, dass jedermann sofort erkennt, was in diesem Gebäude produziert und angeboten wird.

Corporate-Architektur im besten Sinne.



Vom Foto zum Betonelement: Original-Foto, Matrize und Betonteil



Herstellung des Modells mit einer CNC-Fräse